



5_Holkekærnsnäs-skans_Nedgangen-til-beskyttelsesrom-for-mannskapene-og-til-skytetillingen_Foto-S-Norheim_DSC_8769.jpg

HOLKEKÄRRSNÄS VERSCHANZUNG – EINE VERTEIDIGUNGSPLATZ

Am Morgen des 9. April 1940 kam die Meldung über eine deutsche Invasion Norwegens. Zu der norwegischen Grenzprovinz Østfold kamen die deutschen Truppen zwei Tage später. Der Stadt Moss wurde am 12. April eingenommen. In der Nacht zum nächsten Tag nahmen sie Fredrikstad ein, am Mittag Sarpsborg und am Nachmittag Halden.

An der schwedischen Westküste war am 9. April nur eine Reservebefehlskompanie im Dienst. Innerhalb von wenigen Tagen wurden Verteidigungskräfte mobilisiert, und am 14. April ist man hier an der Grenze etabliert worden.

Nach und nach begann man damit, die Straßen im Grenzgebiet mit mehreren Verschanzungen die zweite entlang dieser Straße.

Die Verschanzung wurde 1940-1942 gebaut, und war bis 1945 bemannt. Ihre militärische Aufgabe bestand darin den Vormarsch über die Straße zu verzögern, indem man Hindernisse für Panzerkampfwagen und eine Strass entsperre errichtet. Diese Verschanzung war mit 40-50 Männer bemannt.